

Pressebericht: „ Jugendliche erleben Alltag einer Berufsfeuerwehr“

Die Jugendfeuerwehr (JF) aus Langenlonsheim (Lalo) hat vom 30. Mai bis zum 1. Juni im Gerätehaus Lalo ihr Berufsfeuerwehr (BF) Wochenende veranstaltet.

Am **Freitagabend** ging es los: 10 Jugendliche zogen ins Feuerwehrhaus Lalo ein. Zum Auftakt sollten die Jugendlichen zusammen mit den Aktiven eine Schaumübung aufbauen. Dort wurde gezeigt, wie Schaum entsteht, welche Schaumarten es gibt und wie man, mit welchen Rohren, den Schaum abgeben kann. So wurde über Hohlstrahlrohr, Mittelschaumrohr, Schwertschaumrohr, Monitor und CAFS-Rohr Schaum abgegeben.

**Samstagsmorgen**, 5:30 Uhr: Der Alarmgong meldet „Brandmeldealarm, Firma Delphi“. Die Jugendlichen waren schnell einsatzbereit, sodass nach knapp 2 Minuten das Tanklöschfahrzeug (TLF) sowie das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) ausrücken konnten. Am Firmengelände angekommen, stand der Pförtner schon am Eingang und erwartete uns. Der Gruppenführer (GF) erkundete die Lage und stellte fest, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Im Anschluss wurde den Jugendlichen die Brandmeldeanlage (BMA) gezeigt und erklärt, wie diese funktioniert. 10 Uhr: „Flächenbrand nahe Schwimmbad“. Hier wurde angenommen, dass ein Gartenhäuschen in Brand geraten war und auf die Nachbarwiese überzugreifen drohte. Im Einsatz waren drei C-Rohre und ein Ring-Monitor, sodass der Brand nach 1 Stunde gelöscht war. 15 Uhr: „Ölspur Industriegebiet“. Der GF stellte fest, dass jemand über eine Strecke von ungefähr 200m eine ölhaltige Flüssigkeit verloren hatte. Die Spur wurde mit Bindemittel aufgenommen; während der Arbeiten war die Straße halbseitig gesperrt. 17 Uhr: „Grillfeuer außer Kontrolle“. Beim Eintreffen wurde folgende Lage angenommen: Beim Grillen auf einer Wiese hatte sich das Gras um die Feuerstelle entzündet und drohte nun auf ein Wohnhaus überzugreifen. Das Feuer wurde mit drei C-Rohren bekämpft; das Übergreifen auf das Wohnhaus mit einem Hydroschild verhindert. Die Wasserversorgung wurde über den 60m entfernten Hydranten hergestellt. Während der Nachlöscharbeiten kam der Besitzer des Hauses völlig aufgelöst zum GF und berichtete, dass sein Haustier verschwunden sei. Bei genauer Begutachtung des Hauses wurde das Haustier, ein Moorhuhn, auf der Garage gesichtet. Das Tier wurde unter dem Einsatz einer Steckleiter von der Garage gerettet und dem Besitzer übergeben. Die Einsatzdauer lag bei 90 Minuten. Kaum in der Wache angekommen, ging auch schon der Gong mit der Meldung „Personensuche hinter Schwimmbad“. Nachdem der GF von den Angehörigen eine Beschreibung der gesuchten Person bekommen hatte, teile er die Gruppe in mehrere Suchteams ein. Durch dicht bewachsene Wege wurde die Suche erschwert. Nach 30 Minuten wurde die junge Frau völlig orientierungslos, kurz vor der nächsten Ortschaft gefunden. 20:30 Uhr: „Rauchmelder in Wohnhaus hat ausgelöst“. Die Bewohnerin stand auf der Straße und wartete schon auf uns. „Sie wisse nicht, warum die Rauchmelder schreien würden“, lautete ihre Aussage. Nach der Erkundung des Wohnhauses meldete der Angriffstrupp (AT), dass kein Feuer oder Rauch in der Wohnung sei. Bei der anschließenden Erkundung des Umfeldes wurde festgestellt, dass der Nachbar am Grillen war, sodass dieser Rauch durch

eine offene Balkontür in das Haus gezogen war, was schließlich den Rauchmelder auslöste. Im Nachgang wurde den Jugendlichen und der zwischenzeitlich versammelten Nachbarschaft verdeutlicht, wie wichtig Rauchmelder sind und in welchen Räumen sie angebracht sein sollten.

**Sonntagnacht**, 2 Uhr: „Brennende Strohballen im Industriegebiet“. Schon auf der Anfahrt war der Feuerschein sichtbar. Das Feuer wurde mit 2 Hohlstrahlrohren bekämpft, parallel dazu wurden die Wasserversorgung von einem Hydranten sowie die Ausleuchtung der Einsatzstelle aufgebaut. Gegen 3:30 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Zurück im Gerätehaus wurde das Fahrzeug wieder neu mit Schläuchen bestückt und das Strom-Aggregat getankt, so dass alle um 4 Uhr wieder ins Bett gehen konnten.

Zwischen den Einsätzen wurden verschiedene Übungseinheiten absolviert, wie zum Beispiel das Vornehmen einer Steckleiter oder der Aufbau des Löschangriffs ab Verteiler mit dem Schwerpunkt Schlauchreserve (Schlauchmanagement). Zwischen den Diensten hatten die Jugendlichen Freizeit, welche die meisten mit Fußballspielen verbrachten. Am Sonntagmorgen um 8 Uhr hieß es antreten zum Frühsport. Nach dem anschließenden Frühstück, wurde zusammen aufgeräumt und das BF-Wochenende um 11 Uhr beendet. Die Jugendlichen zogen etwas müde und mit vielen neuen Erlebnissen wieder aus dem Feuerwehrhaus aus.

Bericht: Sascha Closheim (sc)